

Claus Lindner

Zu den Plastiken von Claus Lindner

Bei Claus Lindner ist es die menschliche Figur, sind es ebenso weiblich weiche wie muskulöse, athletische Körper, die als Stehende, Kniende Liegende, Sitzende, Tanzende oder als Torsi, in Bronze, Styropor und Gips den Stoff des Seins präsentieren, folgenreich bis in die abstrahierenden Ausflüge Form während. Im plastischen Werk von Claus Lindner gibt es rhythmische, ja musikalisch durchgearbeitete Figuren, zuweilen verführerisch manieristisch in die Höhe gedreht. Andererseits sehen wir kubistische Verblockungen, Wegmarkierungen einer dem Leben Paroli bietenden Position. Lindners „Kleine Pietà“ steht für eine existentialistische Blickweise. Mal arbeitet Lindner verknappt, dann lässt er Materie einfach aufquellen. Die Bildhauerei ist für ihn ein weites Feld, auf dem er in die verschiedensten Himmelsrichtungen ausschwärmt.

Claus Lindners gezeichnete Akte entstehen frei und nicht etwa als Vorzeichnungen für seine Plastiken. Wie er in der Zeichnung Spannungsbögen und Kraftherde schafft, mit welcher Leichtigkeit, mit welchem lyrischen Schwung – das hat einen geradezu poetischen Vollendungsgrad. Im Einsatz sparsamster Mittel, fast kalligrafisch, lässt er die Linie schwingen, Weiblichkeit ertasten, Gefühlssammelstellen bildend und stattet sie dabei mit einer inneren Stabilität aus, dass sie den Risiken ihres Umfeldes und unseres Weltzustandes mühelos zu widerstehen vermag.

Was als Holzschnitt einigermaßen hart und unverformbar aussieht, ist im Kern trotzige Formsicherheit und druckunterstütztes Ganzseinkönnen, insofern die Fortschreibung einer von Ich-Bewusstheit beschirmten Lebenseinheit.

Christoph Tannert 2008

Titel: Ausschnitt „Ziel“, 2000, Bronze, H 100 cm



„Seherin“, 1999, Bronze, H 61 cm

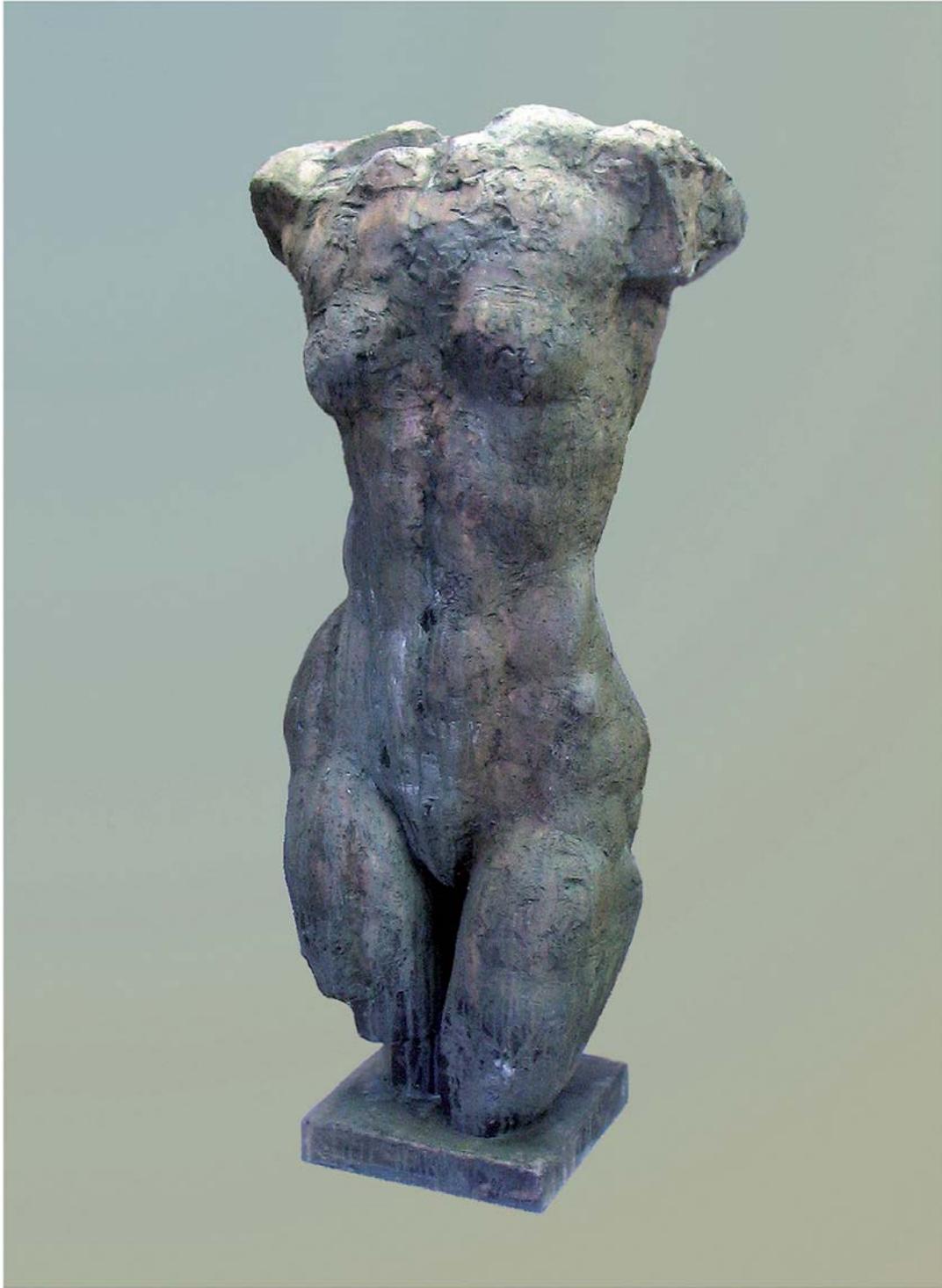


„Tänzerin“, 2008, Wachs für Bronze, H 27 cm



„Parisurteil IV“, 2005, Terracotta, Ø 17 cm
„Liegende I“, 2002, Bronze, L 14 cm





„Großer weiblicher Torso“, 2005, Kunstharz für Bronze, H 120 cm
links: „Ziel“, 2000, Bronze, H 100 cm





„Kopf Albert Einstein“, 2007, Bronze, H 35 cm
links: „Tänzerin II“, 2004, Bronze, H 45 cm



Drei Aktzeichnungen, 2005, Kohle auf Papier, 42 x 58 cm
Titelrückseite: „Kleine Pietà“, 2003, Bronze, H 14 cm

Biographie

- 1959 in Berlin geboren
1980-1985 Studium der Bildhauerei an der
Kunsthochschule Berlin-Weißensee (KHB), Diplom
1985-1986 Aspirantur (KHB)
seit 1986 in Berlin freischaffend tätig
seit 1989 wohnhaft und freischaffend tätig in Prenzlau / Uckermark



